



Darko Gol aus Zaberfeld in seinem Ausstellungsraum. Der Bildhauer arbeitet mit vielen unterschiedlichen Materialien. Bis vor fünf Jahren hat er hier jedes Jahr eine Ausstellung gemacht.

Fotos: Friedhelm Römer

In jedem Stein steckt ein Stück Darko Gol

ZABERFELD Innungsverband zeichnet vier Werke des 67-jährigen Künstlers aus – Grabmale als Schwerpunkt

Von unserem Redakteur
Friedhelm Römer

Darko Gol ist ein Frühaufsteher. Schon morgens um 6 Uhr steht der Bildhauer in seiner Werkstatt in Zaberfeld. Ein Schwerpunkt seiner Arbeiten sind die Grabmale. Mit gleich vier solcher Arbeiten ist der 67-Jährige jetzt vom Landesinnungsverband Steinmetz- und Steinbildhauer-

„Es befriedigt mich mehr, wenn der Kunde den Stein mitgestaltet.“

Darko Gol



Der 67-Jährige übernimmt oft Auftragsarbeiten für Angehörige von Verstorbenen. Dazu führt er mehrere Vorgespräche, so dass ein gemeinsames Werk entsteht.

handwerk ausgezeichnet worden. Bei dem Gestaltungswettbewerb Grabzeichen 2020 erhielt er jeweils Bronze. Seit 1997 läuft der Wettbewerb auf Bundesebene.

Dabei handelt es sich unter anderem um einen geschwungenen Grabstein, der gewissermaßen einen gleichmäßigen und harmonischen Übergang von einem Leben ins andere darstellen soll. Ein anderes Motiv ist ein Sandstein mit einem Rosenbusch, weil der Verstorbene ein Rosenliebhaber war. „Ich führe mehrere Vorgespräche mit

den Kunden und schaue mir auch den Friedhof vorher an.“ Er lasse Angehörige von dem Verstorbenen erzählen. Auf diese Weise entstehe eine Beziehung zwischen dem Bildhauer und seinen Kunden, und Gol kann sich besser einfühlen.

Gemeinsamer Weg „Das ist ein gemeinsamer Weg, den wir gehen“, sagt der 67-Jährige, der aus dem ehemaligen Jugoslawien stammt und vor 43 Jahren nach Zaberfeld kam. Für Darko Gol steht fest: „Es befriedigt mich mehr, wenn der

Kunde den Stein mitgestaltet. Jedes Grabmal hat seine Geschichte. Und in jedem Stein steckt ein bisschen was von mir.“

Hintergrund Darko Gol hat einen breiten handwerklichen Hintergrund. Er war Kfz-Mechaniker, Schlosser und Ausbilder für Steuerungstechnik, ehe er sich vor 27 Jahren mit der Bildhauerei selbständig machte. Den Impuls in diese Richtung gab ihm sein Schwiegervater, der Steinmetz war. Nicht immer kann er sich von den Lebensläufen

Ausstellung

Der 67-jährige Darko Gol nimmt nur selten am Gestaltungswettbewerb der Landesinnung des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks teil. Derzeit hat der Zaberfelder eine Ausstellung mit sieben Stahlskulpturen in Eppingen unter dem Titel „**Das Wesen der Dinge**“, Skulptur, Klang und Licht. Gol macht sie gemeinsam mit Ralf Baumgärtner auf dem Außengelände der Percussion World (Eisenbahnstraße 35). Sie läuft bis 18. September. Baumgärtner, Musiker und Komponist, bringt am Montag, 6. September, um 21 Uhr jedes Kunstwerk auf individuelle Art zum Klingen und Grooven. *fri*

Darko Gol arbeitet mit vielen unterschiedlichen Materialien. Im Winter bevorzugt er das Holz. Der Grund ist banal: „Holz ist warm.“

Freiräume Der Bildhauer braucht seine Freiräume. Die Grabmale decken dabei nur einen Teil seiner Arbeiten ab. „Es sind Themen, die mich beschäftigen.“ Eines der Werke behandelt ein politisches Thema: Den wegen der Schuldenkrise dro-

„In jedem Stein steckt ein bisschen was von mir.“

Darko Gol

der Verstorbenen abgrenzen: „Vor allem, wenn junge Menschen sterben, kommen mir oft die Tränen.“

Dann braucht er seine Freiheiten, lässt die Auftragsarbeit eine Weile liegen und widmet sich seiner eigenen schöpferischen Kunst, „um den Kopf frei zu bekommen“. Deshalb braucht Darko Gol auch bei Auftragsarbeiten seine Zeit. „Ein Grabmal in zwei Wochen herzustellen, würde bei mir nicht funktionieren.“ Über einen Mangel an Aufträgen kann er nicht klagen. „Ich bin ausgelastet.“

henden Austritt Griechenlands aus dem Euroraum. Andere Objekte setzen sich mit den zwischenmenschlichen Beziehungen auseinander, die manchmal fest, manchmal weniger stabil sind.

Über ein Ende seines beruflichen Lebens macht sich Darko Gol noch keine Gedanken. „Solange es mir Spaß macht, mache ich weiter.“ In seiner Arbeit geht der Künstler zumindest soweit auf, dass er keinen Bedarf an Urlaub habe. Darko Gol: „Ich mache höchstens einmal Tagausflüge.“